

B-[9] Klinik und Poliklinik für Orthopädie



Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Orthopädie
Name des Chefarztes oder der Chefärztin (optional):	Prof. Dr. med. Klaus-Peter Günther
Straße:	Fetscherstraße
Hausnummer:	74
Ort:	Dresden
PLZ:	01307
URL:	www.uniklinikum-dresden.de/ort
E-Mail:	Annegret.Riemer@uniklinikum-dresden.de
Telefon-Vorwahl:	0351
Telefon:	4583137
Fax-Vorwahl:	0351
Fax:	4584376

B-[9].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2300) Orthopädie

B-[9].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik und Poliklinik für Orthopädie"

Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[9].1.3 Weitere Zugänge

B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Angaben zu Zielvereinbarungen:	Ja
Erläuterungen:	Gemäß den Anforderungen und Empfehlungen der Bundesärztekammer sowie der DKG werden in Zielvereinbarungen keine finanziellen Anreize für einzelne Operationen/Eingriffe oder Leistungen vereinbart.

B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	<p>UniversitätsCentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie (OUC)</p> <p><i>Das OUC bündelt die Expertise zweier bisher getrennter Fachbereiche in einem bundesweit bislang einzigartigen Modell, bei dem die Kliniken für Orthopädie und Unfallchirurgie eine innovative und zukunftsfähige gemeinsame Struktur bilden.</i></p>
2	<p>Diagnostik und Therapie von Arthropathien</p> <p><i>Röntgen-, Sonografie-, Schnittbild-, internistisch-rheumatologische- & osteologische Diagnostik; konservative & operative Therapie (gelenkerhaltend & -ersetzend), biologische Rekonstruktion (z. B. Knorpel- & Stammzelltransplantation), Achskorrekturen & endoprothetische Versorgung (primär & Revision)</i></p>
3	<p>Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes</p> <p><i>Spezialsprechstunden (z. B. internistisch-orthopädische Rheumaambulanz), interdisziplinäre stationäre Therapie (Osteologie, Rheumatologie, Radiologie, Pathologie, Dermatologie etc.), operative Versorgung (Synovektomien, Arthrodesen, Sehnenrekonstruktionen & endoprothetischer Gelenkersatz)</i></p>
4	<p>Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens</p> <p><i>Ambulante Behandlung kindlicher Wirbelsäulendeformitäten (Skolioseambulanz), moderne OP-Verfahren der Skoliosechirurgie (dorsale Skolioseaufriechung, ventrale Derotationsspondylodese (VDS) & VEPTR-OP); ggf. Kooperation mit Kinderklinik (neuromuskuläre Skoliosen)</i></p>
5	<p>Diagnostik und Therapie von Spondylopathien</p> <p><i>Spezialambulanzen & interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie; stationäre konservative & operative Akutbehandlung, Nutzung aller gängigen Operationsverfahren: Fusionen, dynamische OP-Verfahren und Dekompressionsoperationen unter Erhaltung der Wirbelsäulenbeweglichkeit</i></p>
6	<p>Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens</p> <p><i>Behandlung entzündlicher Erkrankungen der Wirbelsäule (konservativ & operativ); bei Tumorerkrankungen interdisziplinäre Festlegung der operativen Therapie durch Universitäts KrebsCentrum; interdisziplinäre Behandlung Osteoporose & Angebot minimal invasiver operativer Verfahren (z. B. Kyphoplastik)</i></p>
7	<p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln</p> <p><i>In Spezialsprechstunden für Kinderorthopädie erfolgt die adäquate Hilfsmittelversorgung und Indikationsstellung für Operationen, um die Gehfähigkeit der Kinder zu sichern; Kooperation mit der Kinderklinik bei der Diagnostik von Muskelerkrankungen</i></p>
8	<p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen</p> <p><i>Siehe auch Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes</i></p>
9	<p>Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes</p>
10	<p>Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien</p> <p><i>Diagnostik in Zusammenarbeit mit Osteologie (Medizinische Klinik) bzw. in Spezialsprechstunden (minimalinvasive Knie-, Schulter-, rekonstruktive Hüft- & Extremitätenchirurgie); Behandlungsspektrum minimal invasiver arthroskopischer Verfahren, offener Operationen & Knorpeltransplantationen</i></p>
11	<p>Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes</p> <p><i>Zur Behandlung der an Häufigkeit und Schweregrad zunehmenden septischen Komplikationen beim endoprothetischen Gelenkersatz, ist ein spezialisiertes ambulantes & stationäres Leistungsangebot unter interdisziplinärer Patientenführung, gemeinsam mit dem Institut für Mikrobiologie entwickelt worden.</i></p>
12	<p>Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane</p> <p><i>Tumororthop. Spezialambulanz; biologische Rekonstruktion von Knochen- & Weichteilsegmenten, Tumorendoprothesen, Knochenersatzmaterialien, Verfahren interner & externer Stabilisierung; Zusammenarbeit mit Universitäts KrebsCentrum für neo-/adjuvante Behandlungsverfahren (Chemotherapie, Bestrahlung)</i></p>
13	<p>Kinderorthopädie</p> <p><i>kinderorthop. Spezialsprechstunde; Diagnostik/Therapie von Erkrankungen am kindlichen Skelett-, Muskel- & Weichteilapparat; Behandlung von: angeborenen & erworbenen Gelenk- & Skelettdeformitäten, skelettalen Veränderungen bei Stoffwechselstörungen, Tumoren, behinderten Kindern mit Funktionsstörungen</i></p>

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
14	<p>Spezialsprechstunde</p> <p><i>Angebote: Skoliose, Rheuma, Kinderorthopädie, Hand/Fuß, Wirbelsäule, Knieerkrankungen, Knie-/Hüft-Endoprothetik, Tumor, Post-Polio, Schulter/Ellenbogen, rekonstruktive Hüft- & Extremitätenchirurgie, minimalinvasive Knie- & Schulterchirurgie, spezielle orthopädische Schmerztherapie, diabetische FüÙe</i></p>
15	<p>Minimalinvasive Gelenkchirurgie</p> <p><i>Schwerpunkte: weniger-invasive Gelenkchirurgie, regenerative Medizin (Zelltransplantationen), weichteilschonende OP für Beckenosteotomien, endoskopisch assistierte Hüftkopfglättung, navigationsunterstützte OP-Methoden, operative Versorgung diabetisches Fußsyndrom, Osteoporose-bedingte Erkrankungen</i></p>
16	<p>Sportmedizin/Sporttraumatologie</p> <p><i>Diagnostik/Therapie: Ausdauer & Kraftleistung, sportrelevante Erkrankungen/Verletzungen; Sporttauglichkeit (lt. Dt. Olymp.-/Landessportbund), ganzheitl. Behandlungsanspruch, Beratung zu Sportarten & Ernährung; therapeutische/rehabilitative Beurteilung bei Patienten aus Schmerztagesklinik & Onkologie</i></p>
17	<p>Stationsapotheker</p> <p><i>Umstellung Hausmedikation auf Arzneimitteliste UKD; Medikamentenbestellung über Unit-Dose-System; Überprüfung Medikation hinsichtlich Dosierung, Wechselwirkung, Plausibilität & des rationalen Einsatzes von Antibiotika; Beratung & Information ärztliches Personals, Pflegepersonal & Patienten vor Ort</i></p>
18	<p>EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung</p> <p><i>Nachdem die Orthopädische Klinik in 2012 an einem Pilotverfahren zur Einführung zertifizierter EndoProthetikZentren durch die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie (DGOOC) teilgenommen hat, ist sie seit 26.10.2012 als "EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung" (EPZmax) zertifiziert.</i></p>
19	<p>Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum</p> <p><i>Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.</i></p>
20	<p>Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts SchmerzCentrum</p> <p><i>Patienten mit chronischen Schmerzsyndromen bietet das Zentrum ambulante, teilstationäre & stationäre Behandlungen & individuell abgestimmte Therapien wie die medikamentöse Schmerztherapie, invasive Therapien, nicht-medikamentöse Verfahren, verhaltensmedizinische & physiotherapeutische Behandlungen.</i></p>
21	<p>Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts-Muskelzentrum</p> <p><i>Kooperation der Kliniken für Neurologie, Orthopädie, der Abteilung Neuropädiatrie, dem Institut für Pathologie und dem Institut für Klinische Genetik. Angebot einer umfassenden Diagnostik und umfangreichen Leistungen in Spezialambulanzen.</i></p>
22	<p>Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts PhysiotherapieZentrum</p> <p><i>Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.</i></p>
23	<p>Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Zentrum für Translationale Knochen-, Gelenk- und Weichgewebeforschung</p> <p><i>Zusammenführung und Stärkung der experimentellen Forschung der Kliniken für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie als UniversitätsCentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.</i></p>
24	<p>Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt UniversitätsCentrum Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung</p> <p><i>Interdisziplinäre Plattform zur Zusammenführung von klinischer und methodischer Expertise zur Stärkung der Versorgungsforschung, Qualitätsforschung und evidenzbasierten Medizin an der Dresdner Hochschulmedizin gemeinsam mit lokalen, nationalen und internationalen Partnern.</i></p>
25	<p>Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Osteoporosezentrum</p> <p><i>Durch den Dachverband für Osteologie (DVO) zertifiziertes Zentrum für die Diagnostik und Therapie von Knochenerkrankungen. Zur Diagnostik stehen modernste Techniken zur Knochendichtemessung und Laboruntersuchungen zur Verfügung, die sich an den aktuellen Leitlinien der DVO orientieren.</i></p>

B-[9].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik und Poliklinik für Orthopädie"

Vollstationäre Fallzahl:	2604
Teilstationäre Fallzahl:	145

B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[9].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	381
2	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	322
3	M54	Rückenschmerzen	230
4	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	210
5	M21	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen	90
6	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	82
7	Q65	Angeborene Fehlbildung der Hüfte	79
8	M75	Schulterverletzung	78
9	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	72
10	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	71

B-[9].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[9].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	498
2	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	472
3	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	372
4	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	313
5	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	272
6	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	269
7	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	237
8	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	229
9	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	227
10	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	218

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	ALLGEMEINE ORTHOPÄDISCHE AMBULANZ / NOTFALLAMBULANZ
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
	<i>Notfall-Betreuung von Patienten mit sämtlich akut-behandlungsbedürftigen Erkrankungen der Bewegungsorgane</i>
2	ALLGEMEINE ORTHOPÄDISCHE AMBULANZ / NOTFALLAMBULANZ
	AM08 - Notfallambulanz (24h)
	<i>Notfall-Betreuung von Patienten mit sämtlich akut-behandlungsbedürftigen Erkrankungen der Bewegungsorgane</i>
3	SKOLIOSE-SPEZIALAMBULANZ

3	SKOLIOSE-SPEZIALAMBULANZ
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Diagnostik, konservative Therapie sowie Behandlungsplanung und Nachsorge operativer Korrekturingriffe bei Wirbelsäulendeformitäten im Kindes- und Jugendalter</i>
4	SPEZIALAMBULANZ FÜR SPEZIELLE ORTHOPÄDISCHE SCHMERZTHERAPIE (SOS)
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Spezifische Diagnostik und Behandlungsplanung bei muskuloskelettalen Schmerzerkrankungen (v. a. degenerative Wirbelsäulenerkrankungen)</i>
5	AMBULANZ FÜR KINDERORTHOPÄDIE (NEUROMUSKULÄRE ERKRANKUNGEN)
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit neuromuskulären Erkrankungen (einschließlich ganganalytische Untersuchungen in Kooperation mit Klinik Kreischka)</i>
6	HAND-, FUß-, RHEUMA-SPEZIALAMBULANZ
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Konservative Therapie und operative Behandlungsplanung bei sämtlichen Erkrankungen und Fehlstellungen im Hand-/Fussbereich; Betreuung von Patienten mit Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises in Kooperation mit dem Bereich Rheumatologie der Medizinischen Klinik</i>
7	SPEZIALAMBULANZ FÜR TUMORORTHOPÄDIE (IM UCC)
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Ambulante bzw. vor- und nachstationäre Führung von Patienten mit primären von Knochen- und Weichteiltumoren</i>
8	SPEZIALAMBULANZ FÜR ENDOPROTHETIK
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Behandlungsplanung und Nachsorge endoprothetischer Versorgung von Hüft- und Kniegelenk- sowie Schulter- und Ellbogenerkrankungen</i>
9	POLIO-SPEZIALAMBULANZ
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Behandlungsplanung und konservative Therapie von Patienten mit Post-Polio-Syndrom in Kooperation mit orthopädietechnischer Einrichtung</i>
10	SPEZIALAMBULANZ FÜR KNIE- UND SCHULTERERKRANKUNGEN, SPORTORTHOPÄDIE
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Spezialisierte Diagnostik und Therapieplanung sowie stationäre Vor- und Nachsorge bei Erkrankungen und Verletzungen der Knie- und Schultergelenke</i>
11	SPEZIALAMBULANZ FÜR REKONSTRUKTIVE HÜFTCHIRURGIE
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Diagnostik, Behandlungsplanung und Nachsorge von Patienten mit angeborenen und erworbenen Hüftgelenkerkrankungen (v. a. Hüftdysplasie und femuroazetabuläres Impingement)</i>
12	SPEZIALAMBULANZ FÜR WIRBELSÄULENCHIRURGIE
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Behandlungsplanung und Nachsorge sämtlicher operativer Eingriffe bei degenerativen und entzündlich-bedingten Wirbelsäulen erkrankungen und -frakturen</i>
13	EXTREMITÄTENSPEZIALAMBULANZ
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V <i>Therapieplanung, prä- und poststationäres Management von angeborenen und erworbenen Extremitätenfehlstellungen im Jugend- und Erwachsenenalter</i>
14	SPORTMEDIZINISCHE SPEZIALAMBULANZ
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

14	SPORTMEDIZINISCHE SPEZIALAMBULANZ
	<i>Sportmedizinische, sport-orthopädische und –traumatologische Diagnostik und Therapie, Betreuung von Leistungssportlern (Kooperation mit Olympiastützpunkt)</i>
15	SKELETTFEHLBILDUNGEN
	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V
	<i>Spezialambulanz zur Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Fehlbildungen der Bewegungsorgane</i>
16	CHEFARZTAMBULANZ
	AM07 - Privatambulanz

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	28
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	16
3	5-788	Operation an den Fußknochen	7
4	5-841	Operation an den Bändern der Hand	7
5	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	7
6	5-854	Wiederherstellende Operation an Sehnen	6
7	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	≤5
8	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤5
9	5-849	Sonstige Operation an der Hand	≤5
10	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	≤5

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[9].11 Personelle Ausstattung

B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	ART	ANZAHL	FÄLLE JE VOLLKRAFT BZW. PERSON
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	26,51 Vollkräfte	98,2
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	19,84 Vollkräfte	131,3
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[9].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik und Poliklinik für Orthopädie"

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Allgemeinchirurgie
2	Orthopädie und Unfallchirurgie
3	Physiologie <i>Pathophysiologie</i>
4	Orthopädie
5	Allgemeinmedizin

B-[9].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Ärztliches Qualitätsmanagement <i>Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet; Zusätzlich Fachexpertise Health Care Management</i>
2	Kinder-Orthopädie <i>2 Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Kinder-Orthopädie, davon hat 1 Arzt die Weiterbildungsbefugnis der Sächsischen Landesärztekammer</i>
3	Manuelle Medizin/Chirotherapie <i>Mehrere Mitarbeiter haben die Anerkennung der Sächsischen Landesärztekammer</i>
4	Notfallmedizin <i>weitere Zusatzweiterbildungen: Fachkunde Strahlenschutz, Rheumatologie, Ultraschalldiagnostik</i>
5	Orthopädische Rheumatologie <i>3 Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Orthopädische Rheumatologie, davon hat 1 Arzt die Weiterbildungsbefugnis der Sächsischen Landesärztekammer</i>
6	Physikalische Therapie und Balneologie <i>Mehrere Mitarbeiter führen zusätzlich die Zusatzbezeichnung "Osteologie nach DVO"</i>
7	Rehabilitationswesen
8	Sozialmedizin
9	Spezielle Orthopädische Chirurgie <i>6 Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Spezielle Orthopädische Chirurgie, davon hat 1 Arzt die Weiterbildungsbefugnis der Sächsischen Landesärztekammer</i>
10	Spezielle Unfallchirurgie <i>Mehrere Mitarbeiter sind Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie</i>
11	Sportmedizin <i>3 Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin, davon hat 1 Arzt die Weiterbildungsbefugnis der Sächsischen Landesärztekammer</i>

B-[9].11.2 Pflegepersonal

	BEZEICHNUNG	ANZAHL	FÄLLE JE VOLLKRAFT BZW. PERSON	AUSBILDUNGSDAUER
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	47,891 Vollkräfte	54,4	3 Jahre
	<i>Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier neben 37,34 VK Ges./Kr.pfl. auch anteilig 10,551 VK Ges.Kr.pfl. der fächerübergreifenden Bereiche des OP-Zentrums dargestellt; zusätzlich Einsatz Auszubildender; 0,25 VK Weiterbildung Pflegemanagement</i>			

	BEZEICHNUNG	ANZAHL	FÄLLE JE VOLLKRAFT BZW. PERSON	AUSBILDUNGSDAUER
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,44 Vollkräfte	478,7	3 Jahre
	<i>Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.</i>			
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,184 Vollkräfte	622,4	1 Jahr
	<i>Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier neben 3,9 VK Kr.pfl.helfer auch anteilig 0,284 VK Kr.pfl.helfer der fächerübergreifenden Bereiche des OP-Zentrums dargestellt. 1,9 VK Hilfskraft im OP ohne Ausbildung zum Krankenpflegehelfer.</i>			
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,64 Vollkräfte	1587,8	3 Jahre
	<i>Auf Grund fehlender Auswahlmöglichkeiten sind hier anteilig 1,640 VK OP-Assistenz der fächerübergreifenden Bereiche des OP-Zentrums dargestellt.</i>			

B-[9].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik und Poliklinik für Orthopädie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Bachelor <i>1 Pflegekraft besitzt den akademischen Abschluss "Bachelor of Health Care"</i>
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten <i>Zusätzlich Fachexpertise "Leitung des Pflegedienstes und Aufgaben in der Krankenhausbetriebsleitung"</i>
3	Operationsdienst <i>2 OP-Assistentinnen besitzen die Qualifikation zum "Referenzanwender für Tumorendoprothesen"</i>

B-[9].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik und Poliklinik für Orthopädie" – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
2	Praxisanleitung <i>Es stehen 14 ausgebildete Praxisanleiter für die Schülersausbildung zur Verfügung</i>
3	Qualitätsmanagement <i>Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet</i>
4	Dekubitusmanagement <i>Pflegestandard Dekubitusmanagement</i>
5	Sturzmanagement



ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Pflegestandard Sturzprophylaxe

6 Schmerzmanagement

Mehrere Mitarbeiter haben eine interne Schulung zur postoperativen Schmerztherapie durchlaufen; klinikweit gültiger Behandlungspfad zur gezielten Behandlung von peri- und postoperativen Schmerzen nach aktuellen Leitlinien

7 Wundmanagement

Am UKD sind mehrere speziell ausgebildete Wund- und Stomatherapeutinnen beschäftigt. Sie können für Patienten mit chronischen o. schlecht heilenden Wunden sowie zur Stomaversorgung während des stationären Aufenthaltes der Patienten in allen Fachkliniken des Universitätsklinikums angefordert werden.

8 Stomamanagement

Am UKD sind mehrere speziell ausgebildete Wund- und Stomatherapeutinnen beschäftigt. Sie können für Patienten mit chronischen o. schlecht heilenden Wunden sowie zur Stomaversorgung während des stationären Aufenthaltes der Patienten in allen Fachkliniken des Universitätsklinikums angefordert werden.

9 Entlassungsmanagement

klinikweit gültiger Standard zum strukturierten Entlassmanagement